

In folgenden Wirtschaftszweigen und Bereichen erfolgte die Erhöhung der Nettolöhne:

Bergbau	um 46,0 Mill. DM
Chemie	um 91,6 Mill. DM
Bau- und Baustoffindustrie	um 71,4 Mill. DM
Leichtindustrie	um 117,5 Mill. DM
Lebensmittelindustrie	um 28,4 Mill. DM
Gesundheitswesen	um 120,0 Mill. DM
Volksbildung	um 140,0 Mill. DM
Deutsche Post	um 19,6 Mill. DM
Sozialistischer Handel	um 166,2 Mill. DM
Bauarbeiter des Verkehrswesens	um 13,3 Mill. DM
Untere Einkommensempfänger der staatlichen Verwaltungen	um 52,0 Mill. DM
Beschäftigte im Bereich Kultur	um 5,3 Mill. DM
Lohnerhöhungen in der Privatindustrie	um 67,3 Mill. DM

Das allein bedeutet für jeden dritten Arbeiter und Angestellten in der Deutschen Demokratischen Republik eine effektive Erhöhung seines Einkommens und Lebensstandards. Besonders wirksam wurden die Lohnerhöhungen für 1,5 Millionen Beschäftigte in den unteren Lohngruppen.

Diese Maßnahmen entsprechen den Beschlüssen des V. Parteitages, daß der Anteil der Werktätigen und in erster Linie der Arbeiterklasse am Nationaleinkommen entsprechend ihren gesellschaftlichen Arbeitsleistungen beim sozialistischen Aufbau ständig zunimmt.

Weiterhin wurden seit dem 1. Januar dieses Jahres Preissenkungen für Margarine, Zucker, Konditorwaren und Reis durchgeführt. Zusammen mit der Preissenkung für Braunkohlenbriketts führt das zu einer Erhöhung der Kaufkraft der gesamten Bevölkerung von jährlich 330 Millionen DM. Hinzu kommt, daß die Bevölkerung durch den Verkauf von Industriewaren zu stark herabgesetzten Preisen weitere 200 Millionen DM weniger auszugeben brauchte.

Auf Vorschlag des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes gab der Ministerrat am 22. April 1959 bekannt, daß auf Grund der Leistungen der Werktätigen in der Deutschen